

Brief Salters, auf Anfrage, mit Arrangements Concert-Bedingungen.–

19/6 S. Mit Heini Purkersdorf; Spaziergang gegen die Hochrahmalpe.

Mama zu Tisch. Mit ihr eine Mozart Symphonie.

Nm. Zeitung gelesen.

Paul M. zum Thee, er und Gustav zum Nachtmahl, Olga sang.

20/6 Vm. mit O. beim Antiquar Berger, wo auch Paul Marx.– Dann Strohhutkäufe.

Nm. Wilhelm König zu Besuch; anfangs schwer fad, dann durch Klugheit und Anständigkeit versöhnend.

Dr. Ludwig Bauer, der höchst beschäftigte Journalist; begleitete später mich und O. bis zu Richard.

Bei Richard. Hans Schlesinger und später Gustav.

Las von Wedekind seine neueste „Tragödie“ „In allen Wassern gewaschen“, die er mir, mit enthusiastisch übertriebnem Dank für Comt. Mizzi (München Schauspielhaus) gesandt; unerträglich, wie aus pathologischen Zuständen.–

Ein Mscrpt. von Fr. Hayn, zugesandt; „Charis“, skizzig-dilettantisch, aber vielleicht nicht ganz ohne Talent.

21/6 Vm. dictirt Briefe.

Dann bei Kainz, der heut vom Burgtheater redete; auf Berger wüthend scheint. Ein Herr Wehle zu Besuch. Dann unten Dr. Glogau – über Grethe, die sich ganz unglaublich benimmt, über die neue Operation sehr ungehalten, gar nicht nach Wien kommen will. Auch Kainz sprach von ihr, hat Birinski zu ihr geschickt.–

– Bei Dr. Geiringer; über Religionsstörung an der Hand des Gesetzbuchs (für „Bernhardi“) über den Rechtsfall „Reigen“ etc.–

Bei Mama zu Tisch, wo Onkel Felix und Julie sowie zahlreiche Familie. Spielten abwechselnd aus der Pantomime, die Felix in London bei Beecham zu lanciren sucht.–

Else Speidel war bei O. gewesen: Berger hat erzählt, daß er Bassermann und Walden schon engagirt habe. Wie muß das auf Kainz wirken!–

Begann eine „Parabel“ zu schreiben.–

Mit O. spazieren.

22/6 Vm. Tennis.–

Zu Tisch Paul –

Nm. an der Parabel weiter.

Mit O. und Paul Jagdausstellung – Park, Somali Dorf.–

23/6 In einem Zustand von Wut bis zu Thränen erwacht. Vorerst das